

1. Fastensonntag (21. Februar)

Sie bereiten einen Platz vor, wo Ihre Familie sich in Ruhe versammeln kann.

Zünden Sie gemeinsam eine Kerze an. Sie können den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen beginnen:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführungstext:

Am Aschermittwoch haben wir eine besondere Zeit begonnen. Der Fasching ist zu Ende. Wir sind am Beginn der Fastenzeit, der österlichen Bußzeit. Diese Zeit ist dazu gedacht, dass wir uns auf Ostern vorbereiten können: Abschalten vom Trubel der letzten Wochen, ruhig werden und über unseren Alltag nachdenken.

Wir erinnern uns, dass Jesus für uns gestorben ist. Jesus will uns so zeigen, wie gern Gott uns Menschen hat. Es ist ein gemeinsamer Weg, auf den er uns mitnimmt.

Kyrie:

Jesus, du begleitest uns durch die Fastenzeit. **Herr, erbarme dich.**

Jesus, du zeigst uns den Weg zu Gott. **Christus, erbarme dich.**

Jesus, du bist auch in schwierigen Zeiten mit deiner Liebe bei uns. **Herr, erbarme dich.**

Liedervorschlag:

aus dem **Liederwald** (LW) und dem **Gotteslob** (GL)

„Eines Tages kam einer“ (LW 572 – Text und Noten auf der Rückseite)

Meine engen Grenzen“ (LW 60 oder GL 437)

Lesung:

Es lebte ein Mann; sein Name war Noah.

Er lebte gut, gerecht und fromm – er hörte auf Gottes Wort und lebte so wie Gott es wollte.

Und Gott sagte zu ihm: „Noah, bau eine Arche! Es wird eine große Wasserflut kommen. Nimm deine Familie mit in die Arche und von allen Tieren ein Paar.“

Dann kam die große Flut. Menschen und Tiere auf der Erde gingen unter.

Die Arche aber schwamm auf dem Wasser.

Nach langer Zeit ließ Noah eine Taube fliegen. Er wollte wissen, ob das Wasser gesunken sei.

Die Taube brachte ihm einen Zweig. Da wusste Noah, dass wieder Bäume wuchsen und die Flut vorbei war.

Und bald darauf war die Erde trocken.

Die Menschen und die Tiere verließen die Arche.

Voll Freude baute Noah einen Altar.

Er dankte Gott für die Rettung.

Und Gott freute sich über Noah.

Er versprach: „Immer wird Sommer und Winter sein, Aussaat und Ernte. Die Menschen werden auf der Erde leben, Tiere und Pflanzen werden ihnen Nahrung geben. Die Menschen werden sich vermehren und die ganze Erde bewohnen.“

Dann segnete Gott Noah und seine Familie. Er schloss mit ihnen einen Bund:

„Nie mehr werde ich die Erde verderben und die Menschen vernichten.

Der Regenbogen ist das Zeichen meines Bundes mit euch.“

(Gen 9, 8-15)

(als Auswahl oder zusätzliche Lesung

Evangelium des Tages: Mk 1, 12-15

Versuchung Jesu / Jesus predigt: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“)

Fürbitten:

- 1) Für alle Menschen, die sich in dieser Fastenzeit ändern wollen und den richtigen Weg suchen.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- 2) Für alle Menschen, die krank sind.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- 3) Für alle, die einsam sind, weil sie Menschen vermissen, die sie in der Coronazeit nicht treffen können.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- 4) Für Eltern und Kinder und alle Menschen, die in großer Sorge sind.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser (gemeinsam beten)

Zusätzliche Idee für Kinder:

Vorschläge für die Fastenzeit

- F** reuen möchte ich mich an dem, was ich habe!
- A** nderen eine Freude machen!
- S** uche nach Freunden, die mitmachen!
- T** eilen mit Menschen in Not!
- E** inmal bewusst auf etwas verzichten!
- N** eu anfangen in der Fastenzeit!
- Z** eit nehmen zum Gebet!
- E** in Spielzeug verschenken!
- I** ch will dankbar sein für unser Essen!
- T** rösten, wo Kummer ist!

Meine Idee:

Für die Fastenzeit nehme ich mir vor ...
